

Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 167, 28. NOVEMBER 2014

Bürgerbüro Josip Juratovic
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
07131/783616
josip.juratovic@bundestag.de
www.juratovic.de
www.facebook.com/josipjuratovic

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

was in dieser **Haushaltswoche** beschlossen wurde, kann sich in vielerlei Hinsicht sehen lassen. Zum ersten Mal seit 1969 haben wir einen Haushalt ohne neue Schulden beschlossen. Das ist eine sehr gute Nachricht für die folgenden Generationen. Natürlich verfolge ich die volkswirtschaftliche Debatte, in der über mangelnde Investitionen geklagt wird. Ich verstehe diese Kritik. Trotzdem gilt auch: Wir dürfen den nachfolgenden Generationen nicht immer größere Schuldenberge hinterlassen. Deswegen ist unsere jetzige Planung vertretbar. Die Ausgaben werden an den richtigen Stellen getätigt. Lassen Sie mich einige Beispiele nennen: Die Städte erhalten für Städtebau und das Programm „Soziale Stadt“ mehr finanzielle Mittel. Die Kommunen werden durch vollständige Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund unterstützt. Damit wächst die Entlastung der Kommunen von 5,5 Mrd. Euro in 2014 bis 2018 auf rund 7,2 Mrd. Euro jährlich an. Die finanzielle Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen, jungen Fachkräften aus Europa „MobiPro-EU“ wurde von 96,1 Mio. Euro auf nunmehr 102 Mio. Euro erhöht. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erhält im Vergleich zu 2014 rund eine halbe Milliarde Euro mehr – da-

**EIN AUSZUG AUS MEINEM
TERMINKALENDER – ICH
FREUE MICH, SIE ZU TREFFEN:**

**Weihnachtsfeier der SPD
Neckarsulm**

Fr, 28.11., 18:30 Uhr, Neckarsulm

**Weihnachtsfeier des
VdK Heilbronn**

Sa, 29.11., 15 Uhr, Heilbronn

Sport Show der TSG Heilbronn

*Sa, 29.11., 19 Uhr, Heilbronn
Hofwiesenstraße 40*

**Eröffnung des historischen
Pfades Gundelsheim und Besuch
des Weihnachtsmarktes**

So, 30.11., 14 Uhr, Gundelsheim

**Adventskonzert Ana-Maria
Lungu**

*So, 30.11., 18 Uhr, Züttlingen,
Schloss Assumstadt*

Bürgersprechstunde

*Mo, 8.12., 14:00 – 17:00 Uhr,
Heilbronn, Bürgerbüro,
bitte vorherige Anmeldung unter
josip.juratovic.wk@bundestag.de*

*P.S.: Berlin-Brief abonnieren?
Mail an
josip.juratovic@bundestag.de!*

mit finanzieren wir vielen jungen Familien in Deutschland das Elterngeld. Und auch die Wirtschaft profitiert: Die Mittel des Zentralen Innovationsprogramms „Mittelstand“ werden um 30 Mio. Euro auf 543,5 Mio. Euro angehoben, die Mittel für die „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung“ der regionalen Wirtschaftsstruktur von 17 Mio. auf 600 Mio. Euro. Neben diesen riesigen Summen mag mancher Posten klein erscheinen. Doch auch kleine Erfolge sind wertvoll! Für das THW und die Feuerwehr stellen wir fast 10 Mio. Euro zusätzlich bereit. Die Mittel für den Sport erhöhen wir um 15 Mio. Euro. Insgesamt ist der Erfolg eindeutig. Die SPD-Handschrift ist im Haushalt klar zu erkennen!

Die Baden-Württembergische **SPD-Landesgruppe** traf am Montag den Vorstand der **Deutschen Bahn**. Zwei Botschaften möchte ich aus diesem Gespräch übermitteln: Zunächst geht es mir um die Infrastruktur in unserer Region. Konkret denke ich an unsere Frankenbahn. Die Vertreter der Bahn-AG argumentieren hier seit Jahren ausweichend: Mal ist es die Neigetechnik, mal die eingleisige Züglinger Brücke, mal der zu kleine Würzburger Hauptbahnhof, mal eine angebliche Volksbefragung, die eine Anti-IC-Haltung ergeben habe. Ich habe deutlich gemacht, dass wir uns als zweitgrößte Stadt Württembergs nicht auf den Arm nehmen lassen. Beim Thema Infrastruktur müssen alle Akteure aus der Region ihre Forderungen gegenüber Bund, Land und Bahn geschlossen stellen. Mit klaren gleichlautenden Konzepten können wir überzeugen – nicht aber, indem wir in unseren Forderungen Experimente unterbringen, nur um die Öffentlichkeit zu bedienen. Ich denke da zum Beispiel an die Idee des genossenschaftlichen Ausbaus der A6. Individuell zu punkten hilft unserer Region nicht weiter, sondern sorgt nur für Verwirrung. Nicht weniger wichtig ist mir als Gewerkschafter die aktuelle **GDL-Diskussion**. Selbstorganisation und Streik sind unanfechtbare Grundrechte der Arbeitnehmer. Was nicht geht ist, mit diesen Rechten die Arbeitnehmerschaft zu spalten. Solidarität ist ein wichtiger Kitt unserer Gesellschaft. Grundrechte dürfen nicht missbraucht werden, um diesen Zusammenhalt zu sprengen.

Fracking wird medial umfangreich thematisiert. Wir als SPD stellen uns diesem Thema. Zur weiteren Information sende ich anbei einen gemeinsamen Brief unseres Wirtschaftsministers Sigmar Gabriel und unserer Umweltministerin Barbara Hendricks. Mir ist wichtig, dass wir als SPD in dieser Diskussion zusammenstehen – zumal sich unser Koalitionspartner zu diesem Thema „klug“ in Schweigen hüllt.

Am Sonntag dürfen wir den **Ersten Advent feiern**. Mit diesem festlichen Weihnachtsbaum in den Räumlichkeiten des Bundestages möchte ich meinen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit wünschen. Ich grüße Sie ganz herzlich

Josip Juratovic

